



Tuberkulose

Landratsamt Heidenheim
Gesundheitsamt

- Was ist Tuberkulose:** Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkulosebakterien verursacht wird. Die Tuberkulose ist eine Krankheit, die alle Organe befallen kann, bei den allermeisten Fällen ist jedoch die Lunge betroffen. Die Tuberkulose ist heute eine heilbare Krankheit.
- Übertragungswege:** Tuberkulose wird meist von Mensch zu Mensch übertragen: Bei einer offenen Lungentuberkulose scheiden Erkrankte die Erreger vor allem beim Husten und Niesen aus. Dabei gelangen feinste erregerhaltige Tröpfchenkerne (sogenannte Aerosole) in die Luft und können anschließend von anderen Menschen eingeatmet werden. Tuberkulose ist nicht hochansteckend. Ob es zu einer Ansteckung kommt, hängt unter anderem davon ab, wie lange und intensiv der Kontakt mit Erkrankten war und wie empfänglich die Person für eine Infektion ist. Tuberkulose, die Organe außerhalb der Atemwege wie zum Beispiel Knochen, Gelenke oder Lymphknoten betrifft, ist meist nicht ansteckend.
- Inkubationszeit:** Der Körper aktiviert nach dem Einatmen von Tuberkulosebakterien Abwehrkräfte. Bei etwa 90% der ansteckenden Personen kommt es zu keiner Erkrankung. Bei etwa 10% vermehren sich die Bakterien in der Lunge oder seltener auch in anderen Organen wie z.B. Nieren, Lymphknoten, Knochen und Hirnhaut. Die Erkrankung bricht nach Wochen, Monaten oder Jahren aus.
- Krankheitsverlauf:** Befall der Lunge (häufigster Fall): Die Erkrankung beginnt in der Regel mit unspezifischen Beschwerden wie Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Es können zudem Fieber, Appetitmangel mit ungewolltem Gewichtsverlust und nächtliches Schwitzen auftreten. Typische Beschwerden sind auch länger bestehender Husten, gelegentlich mit blutigem Auswurf und Schmerzen beim Atmen.
Befall anderer Organe (seltener Fall): Es breiten sich die Bakterien über die Lymph- oder Blutbahn im Körper aus es können auch andere Organe befallen werden, zum Beispiel Lymphknoten, Rippenfell, Nieren oder Harnwege. Seltener sind Knochen, Gelenke, Wirbelsäule, Verdauungstrakt oder das zentrale Nervensystem betroffen.
Miliartuberkulose und Hirnhautentzündung (sehr selten): Eine sehr seltene, aber besonders gefürchtete Verlaufsform ist die Miliartuberkulose, bei der mehrere Organe befallen werden, sowie die tuberkulöse Hirnhautentzündung. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit einer Abwehrschwäche.
- Hinweise zur Verhütung und Weiterverbreitung:** Eine vorbeugende Behandlung wird empfohlen, wenn nach dem Kontakt mit Erkrankten eine Infektion bei der Kontaktperson nachgewiesen wird. Bei engen Kontaktpersonen, kleinen Kindern und Personen mit geschwächten Immunsystem ist dies sehr wichtig. Die präventive Behandlung, kann den Ausbruch der Erkrankung verhindern. Die Einnahme der Medikamente wird ärztlich angeordnet.
Wichtig: Eine Impfung gegen Tuberkulose wird in Deutschland seit 1998 nicht mehr empfohlen.

**Umgang mit
Kontaktpersonen:**

Das Infektionsrisiko hängt vor allem von Häufigkeit, Dauer und Intensität des Kontakts zum ansteckungsfähigen Indexfall sowie vom Ausmaß der Erregerausscheidung beim Indexfall ab. Kleine Kinder unter 5 Jahren und Personen mit einer Immunschwäche erkranken häufiger und schwerer an Tuberkulose. Ein besonders hohes Risiko besteht z. B. für ein Menschen mit einer HIV-Infektion, Organtransplantation, chronischen Erkrankungen wie z.B. Staublunge, Diabetes, Nierenkrankheiten oder medikamentöse Therapie, welche die körpereigene Abwehr schwächt (z.B. Kortison).

**Gesetzliche
Bestimmungen:**

Es besteht nach §6 und §7 Infektionsschutzgesetz eine Meldepflicht. Gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 8 IfSG dürfen Personen, die an ansteckungsfähiger Lungentuberkulose erkrankt oder dessen verdächtig sind, in Gemeinschaftseinrichtungen keine Lehr-, Erziehungs-, Pflege-, Aufsichts- oder sonstigen Tätigkeiten ausüben, bei denen sie Kontakt zu den dort Betreuten haben. Grundsätzlich muss die **ärztliche Entscheidung über die Ansteckungsfähigkeit und damit über Wiedenzulassung zu Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen bzw. zu beruflicher Tätigkeit** in Gesamtschau aller klinischen, bakteriologischen und ggf. radiologischen Befunde sowie der Therapieadhärenz für jede an ansteckungsfähiger Lungentuberkulose erkrankte **Person individuell getroffen werden.**

Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen der Fachbereich Gesundheit unter 07321 321-2606 zur Verfügung, Stand 07/2023